Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 13 (1887)

Heft: 41

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3d bin ber Dufteler Schreier Und freue mich über bie Belt, Daß unfer Ländchen fo leichtlich Rinbet im Musland Belb.

Wir werben so allgemach werben Die Sparniftaffe ber Belt, In welcher bie Ginlage immer Bu unferen Gunften fällt,

Diemeil eine Rudzahlung Niemand Co eigentlich gerne fieht; Denn wir find als Schuldner vor Allen Recht gabe und recht - folib.



M.: "Geben Gie, ber Bunbegrath hat meine Betition ber Regierung jur Berüchfichtigung überwiesen."

B.: "Das muß er in ber Berftreutheit gethan haben."

Die Biertrinker in ber Bunbesftabt wollen ftreifen, weil man ihnen, statt bas Maaß zu vergrößern, basfelbe noch verkleinern will.

Und ba haben fie auch vollständig recht, benn bis jest ift ber Beweis noch nicht erbracht, daß beim größeren Maaß über das Maaß getrunken

Lufliges Preisräthsel.

Gin Journalist, dem Stoff gebricht, Schreibt in bas "Baterland": "In Zürich man von Zwingli fpricht, Das ift 'ne Affenschand." Gin Journalift, bem Stoff gebricht Für feine "N. 3.3."; Der leitert über biefe G'ichicht, 3mei Spalten gleich vom Brett. Mle ob fich mer b'rumm fummere! Vor Lachen fall ich um, Wer war ba nur ber - Fieifigere? Rath Du, o Bublitum!

M.: "Du ift bas mahr, bie Leute sagen, ber herr Direktor sei fo beschäftigt und formlich mit Arbeit überladen, baß man noch gegen Morgen fein Arbeitszimmer erleuchtet febe ?"

28.: "Aber, ba tann man ja auch fragen, ob ber herr Direktor arbeite oder nur die Lampe."

Rafpar: "Und wer fott me acht mable als Nationalrath?" Lubi: "Jedefalls Depper, ber is b'Garbopfu abchauft!"

Arşt: "Run, was fehlt benn Ihnen, Sie sehen ja ganz gefund und munter aus?"

Sami: "Uch, herr Dottor, ich leibe fehr am Jahzorn und richte bann in meiner Bohnung oft großen Schaben an, fonnen Sie mir nicht rathen?"

Argt: "Will Ihnen sagen, was ich anwende. Habe nämlich in meinem Reller ftets eine Rollettion leere Rruge bereit. Gerathe ich in Affett, so geh' ich hinunter und schmeiße ein Stud um bas andere an bie Mauer. Die bumpfe Luft und bie eigenthumliche harmonie bes Berichellens mirten fo beschwichtigend, bag in ber Regel icon beim erften halben Dugend bie Aufregung gründlich gehoben ift."

Sami: "Bim Saferlott, bas g'fallt mer, i muß bas au probire."

Brieftaften der Redattion.



J. i. B. Freundlichen Dank für bie liebenswürdige Empfehlung. Wir werden das Möglichste ihnn, daß der Besobte ihrer würdig bleibt. — G. R. Das ist eine alte Geschichte, daß dies herren feine andern neben oder über sich sehen wollen.

cine alte Geschickte, daß diese gerren keine andern neden oder über sich sehen wollen. Allein dabei werden sie dach sie und da uf die Kölibneraugen getreten. — Sparsamer Junggeselle i. Z. Ein sanger Wandspiegel ist Ihnen, au heirathen, und Idein daben, daben von dem Hander gehört; aber mehr als wir gethan, thun wir nicht. — Bergsteiger in B. Die Beschreibung ührer Mont Blanc-Besteigung bedauern wir, nicht verössenst ihr daben, der sie ja den Sectrenen. Ze höber die stehen, desho denebelter sind sie. — Spatz. Nein, diesen gerren inzend eine Antwort zu geben, würde uns erniedigen. — Hossen und Harren. Wenn das große Loos in die Kolleste des Herrn Müller gefallen ist, Sie aber beim Kollesten Miller spiesen, so sien kollesten Willer in Sincen wir Ihnen ganz bestimmt versidern, daß Sie das große Loos nicht gewonnen haben, ohwebl sie es wegen der Aehnlichseit der Namen au bessen hie genonnen haben, ohwebl sie es wegen der Aehnlichseit der Namen au bessen sie zu des war sehr gut; soll mit Bild erscheinen. — Orion sieht wieder in Sicht; dort nicht? — Backfisch in S. Ihr Winn, daß die Nachtigen wäre nie zu bestärchten, daß die armen Sängerinnen dann gar zu oft wegen plöstsich eingetretener Geiserkeit ihre Konzerte abbestellen mißten. Also äsigeln Sie ihre Ungedus dies zum Frühling. — H. i. Berl. Wird eingetrossen wäre nie zu bestärchten, daß die armen Sängerinnen dann gar zu oft wegen plöstsich eingetretener Geiserkeit ihre Konzerte abbestellen mißten. Also äsigeln Sie ihre Ungedus dies zum Frühling. — H. i. Berl. Wird eingetrossen wäre nie zu bestärchten, daß die armen Sängerinnen dann ger zu oder werproden. B. am K. am S. — Löseler. Zu spät; das nächste Was nächsten uns eines davon versproden. B. am K. am S. — Löseler. Zu

An unsere Leser.

Wir gedenken ben "Nebelfpalter" von Renjahr ab all: wöchentlich in Doppelnummern ericeinen zu laffen und denfelben allmonatlich mit einem fein ausgeführten Runftblatt zu schmuden. Als Probe hiefür foll die heutige Rummer gelten, der wir das Portrait des allverehrten

Herrn Bundespräsident Dr. Drog

in Photographiemanier, fein ausgeführt, beigeben. Weitere Proben unserer neuen Mustrationsweise laffen wir in einer Rovember: und einer Dezember : Rummer folgen.

Es wird unbestritten bleiben muffen, daß der "Rebelfpalter" mit diefen Leiftungen den allergrößten Anforderungen an ein illustrirtes humoristisches Blatt entspricht und da wir dieß überdieß

ohne Abonnements : Erhöhung

ausführen, fo wird der "Rebelfpalter" auch gleichzeitig bas billigfte aller berartigen Blätter fein.

Aber wir muffen hiebei auch auf die Unterftugung aller unferer Freunde und des ichweizerischen Bublifums rechnen und empfehlen deghalb den "Nebelfpalter" zu recht zahlreichen Abonne-

Abonnements à 3 Fr. bis Neujahr — die ichon ericienenen Nummern des Quartals werden nachgeliefert — nehmen entgegen alle Postbureaux, Buchhandlungen und die

Expedition des "Nebelfpalter".

Stofflager.

Englische Nouveautés. Reithosen für Militär und Zivil. Feines Maassgeschäft.

J. Herzog, March.-Tailleur,

Poststrasse, 8, I. Stock, Zürich.

Separatabzüge von dem Portrait des Herrn Bundespräsident Dr. Droz

auf feinem Papier, können bei uns à 1 Fr. per Exemplar bezogen werden. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Expedition des "Nebelspalter".